

Geschichte 8 : Der barmherzige Samariter

Bibelvers
[Lukas 10:37]

Die Autorität des Gesetzes antwortete: „Derjenige, der Mitleid mit ihm hatte.“ Jesus sagte zu ihm: „Geh und tu, was er getan hat.“

Ein Rechtsexperte stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen. „Was muss ich tun, um ewiges Leben zu erlangen?“ Jesus fragte den Experten. „Was steht im Gesetz geschrieben?“

Der Experte antwortete: „Liebe den Herrn, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele, deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Verstand, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Dann sagte Jesus: „Sie haben richtig geantwortet. Tu dies und du wirst ewiges Leben erlangen.“

Doch der Rechtsexperte wollte sich rechtfertigen und fragte Jesus: „Wer ist dann mein Nachbar?“

Als Antwort erzählte ihm Jesus eine Geschichte.

Ein Mann war auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho, als er in die Hände von Räubern fiel. Die Räuber zogen dem Mann die Kleidung aus, schlugen ihn und gingen davon, wobei er halb tot zurückblieb.

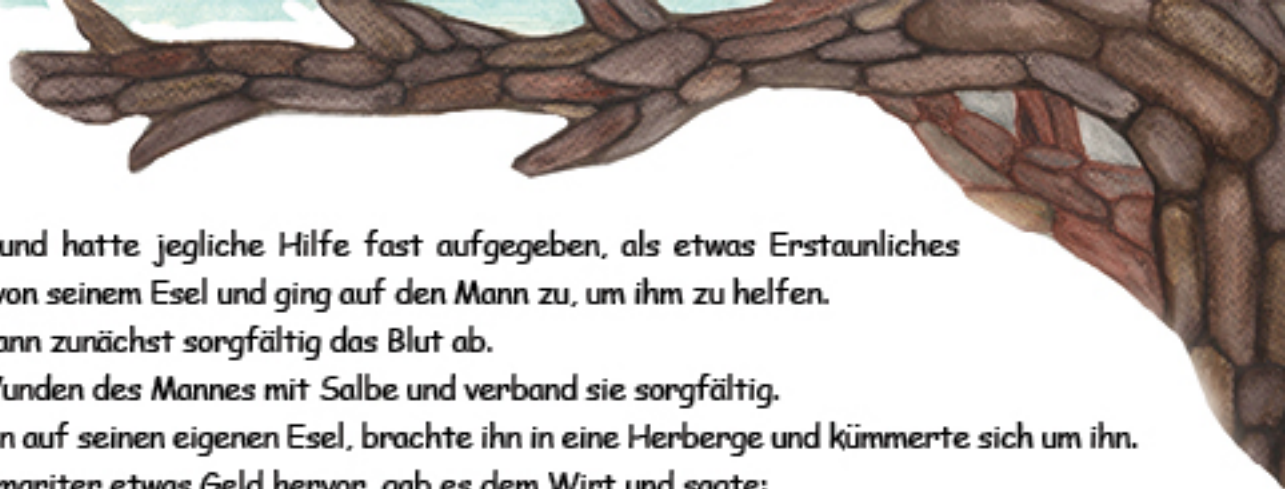
Der Mann wurde so schwer verletzt, dass er nicht aufstehen konnte. Dann hörte er das Geräusch von Schritten. Es waren die Fußstapfen eines Priesters, der Gott im Tempel Opfer darbrachte. Doch als der Priester den Mann sah, ging er auf der anderen Seite vorbei.

Einen Moment später waren weitere Schritte zu hören. Es waren die Fußstapfen eines Leviten, der den Priestern im Tempel hilft. Der Levite sah den Mann, der auf der Straße lag, aber auch er ging auf der anderen Seite vorbei.

Der verletzte Mann wurde immer schwächer. Dann, einen Moment später, waren weitere Schritte zu hören. Ein Mann reiste auf einem Esel. Er war ein Samariter.

Samariter wurden von den Israeliten ignoriert und herabgewürdigt.





Der Mann war sehr schwach und hatte jegliche Hilfe fast aufgegeben, als etwas Erstaunliches geschah. Der Samariter stieg von seinem Esel und ging auf den Mann zu, um ihm zu helfen.

Der Samariter wischte dem Mann zunächst sorgfältig das Blut ab.

Anschließend reinigte er die Wunden des Mannes mit Salbe und verband sie sorgfältig.

Der Samariter setzte den Mann auf seinen eigenen Esel, brachte ihn in eine Herberge und kümmerte sich um ihn.

Am nächsten Tag holte der Samariter etwas Geld hervor, gab es dem Wirt und sagte:

„Ich muss jetzt gehen, aber bitte kümmern Sie sich gut um ihn. Ich werde zurückkommen und wenn ich es tue, werde ich Ihnen etwaige zusätzliche Kosten erstatten.“

Nachdem Jesus die Geschichte erzählt hatte, fragte er den Rechtsexperten, der ihn zuerst befragt hatte.

In der Geschichte gibt es drei Personen – einen Priester, einen Leviten und einen Samariter.

Welcher dieser drei war Ihrer Meinung nach ein wahrer Nachbar des Mannes, der den Räubern in die Hände fiel?

Der Experte antwortete: „Derjenige, der sich seiner erbarmt und ihm geholfen hat – der Samariter.“

Jesus sagte: „Das stimmt. Nun geh und tu das Gleiche.“

Aktivität 1.

Beantworte die folgenden Fragen.

a. Wer hat dem Mann nicht geholfen, der in die Hände von Räubern fiel?

b. Wer hat dem Mann geholfen, der von Räubern überfallen wurde?

c. Lies Lukas 10:25-37 und antworte: Was antwortete die Autorität des Gesetzes, als Jesus fragte, wer der Nächste des Mannes sei, der von Räubern überfallen wurde?

● Lies und merke dir Bibelvers. (Lukas 10:37)

Die Autorität des Gesetzes antwortete: „Derjenige, der Mitleid mit ihm hatte.“

Jesus sagte zu ihm: „Geh und tu, was er getan hat.“

Aktivität 2.

Kreise ein, was dieser Mann, der von Räubern angegriffen wurde, braucht, um geheilt zu werden und sich zu erholen.

